


# Jahresbericht 1895/96

über das

# Königliche Gymnasium zu Rastenburg

von

Dr. W. Grossmann,

Direktor.

---

Druck von W. Kowalski, Rastenburg.

1896. Progr. Nr. ~~14.~~ 13

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

| | VI. | V. | IV. | U.III. | O.III. | U. II. | O. II. | U. I. | O. I. | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Religionslehre | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | 17 |
| Deutsch und Geschichtserzählungen | 4 | 3 | 3 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 26 |
| Lateinisch | 8 | 8 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 65 |
| Griechisch | — | — | — | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 36 |
| Französisch | — | — | 4 | 3 | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | 19 |
| (Englisch) | — | — | — | — | — | — | (2) | (2) | | (4) |
| (Hebräisch) | — | — | — | — | — | — | (2) | (2) | | (4) |
| Geschichte und Erdkunde | 2 | 2 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 26 |
| Rechnen und Mathematik | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 34 |
| Naturbeschreibung | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | 8 |
| Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 10 |
| Schreiben | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| Zeichnen | — | 2 | 2 | 2 | 2 | (2) | (2) | (2) | (2) | 8 (8) |
| Zusammen | 25 | 25 | 28 | 30 | 30 | 30 (2) | 29 (6) | 29 (6) | 29 (6) | |
| Singen | 2 | 1 | | | | 1 | | | | 5 |
| | | 1 | | | | | | | | |
| Turnen | 3 | | 3 | | | 3 (1) | | | | 10 |

Wahlfreie Gegenstände sind eingeklammert.

## 2. Uebersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände im Schuljahre 1895/96.

<table>
<tr><th>№</th><th>Lehrer</th><th>Ordinarius von</th><th>O. I.</th><th>U. I.</th><th>O. II.</th><th>U. II.</th><th>O. III.</th><th>U. III.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>Stundenzahl.</th></tr>
<tr><td>1</td><td>Direktor<br>**Dr. Grossmann**</td><td></td><td>6 Griech.<br>3 Deutsch</td><td>3 Deutsch</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>12</td></tr>
<tr><td>2</td><td>Professor<br>**Dr. Hüber**</td><td>O. I.</td><td>7 Latein</td><td></td><td></td><td>6 Griech.<br>2 Gesch.<br>1 Erdk.</td><td>3 Gesch.<br>u. Erdk.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>19</td></tr>
<tr><td>3</td><td>Professor **Wolf**</td><td>O. III.</td><td colspan="2">2 Religion<br>2 Hebräisch</td><td>2 Relig.<br>2 Hebr.</td><td>2 Relig.</td><td>7 Latein<br>2 Deutsch</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>19</td></tr>
<tr><td>4</td><td>Professor<br>**Josupeit**</td><td>U. I.</td><td>2 Franz.</td><td>6 Griech.<br>2 Franz.</td><td>2 Franz.</td><td>3 Franz.</td><td></td><td></td><td>4 Franz.</td><td>2 Erdk.</td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Professor<br>**Kownatzky** *</td><td>U. III.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3 Franz.</td><td>2 Relig.<br>7 Latein<br>3 Franz.</td><td>2 Erdk.</td><td></td><td>3 Relig.</td><td>20</td></tr>
<tr><td rowspan="2">6</td><td rowspan="2">Oberlehrer<br>**Dr. Zimmermann**</td><td rowspan="2">O. II.</td><td colspan="2">2 Englisch</td><td rowspan="2">6 Griech.<br>3 Deutsch<br>2 Engl.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">2 Gesch.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">22</td></tr>
<tr><td></td><td>7 Latein</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Oberl. **Schlicht**</td><td></td><td>4 Math.<br>2 Phys.</td><td>4 Math.<br>2 Phys.</td><td>4 Math.<br>2 Phys.</td><td>2 Phys.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Oberl. **Dr. Lentz**</td><td>U. II.</td><td></td><td></td><td>7 Latein</td><td>7 Latein<br>3 Deutsch</td><td></td><td>3 Gesch.<br>u. Erdk.</td><td></td><td></td><td>2 Ntgsch.</td><td>22</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Oberlehrer<br>**Muhlack** **</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4 Math.</td><td>3 Math.<br>2 Phys.</td><td>3 Math.<br>2 Ntgsch.</td><td>4 Math.</td><td>4 Rechn.</td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td rowspan="2">10</td><td rowspan="2">Oberlehrer<br>**Dr. Kuhfeldt**</td><td rowspan="2">V.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td>2 Relig,<br>6 Griech.</td><td></td><td></td><td rowspan="2">2 Relig.<br>8 Latein<br>3 Deutsch</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">24</td></tr>
<tr><td colspan="3">3 Turnen</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Oberlehrer<br>**Dr. Wermbter**</td><td>IV.</td><td>3 Gesch.</td><td>3 Gesch.</td><td>3 Gesch.</td><td></td><td></td><td></td><td>7 Latein<br>3 Deutsch<br>2 Ntgsch.</td><td>2 Ntgsch.</td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Wissenschaftl.<br>Hilfsl. **Preuss**</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>6 Griech.<br>2 Deutsch</td><td>2 Relig.</td><td></td><td>8 Latein<br>4 Deutsch<br>2 Erdk.</td><td>24</td></tr>
<tr><td rowspan="4">13</td><td rowspan="4">Lehrer a. Gymnasium **Meyer**</td><td rowspan="4"></td><td colspan="5">2 Zeichnen</td><td>2 Zeichn.</td><td>2 Zeichn.</td><td>2 Zeichn.<br>2 Schr.</td><td rowspan="3">4 Rechn.<br>2 Singen<br>2 Schr.</td><td rowspan="4">28</td></tr>
<tr><td colspan="4">1 Singen</td><td colspan="4">1 Singen</td></tr>
<tr><td colspan="8">1 Singen</td></tr>
<tr><td colspan="4">3 Turnen<br>1 Vorturner</td><td colspan="3"></td><td colspan="2">3 Turnen</td></tr>
</table>

* Von Ostern bis zu den Sommerferien vertreten durch den Schulamtskandidaten Herrn Schlonski.

** Vom 1. Dezember 1895 bis Ostern 1896 vertreten „ „ „ Herrn Dr. Maey.

## 3. Uebersicht über die im Schuljahre 1895/96 durchgenommenen Pensen.

### Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Hüber.

Religionslehre O. I und U. I. komb. 2 St. Wolf. — Bibel. Luthers Katechismus. Noack, Hilfsbuch 80 Kirchenlieder. — Kirchengeschichte: Das Judenchristentum, die Paulinische Auffassung von Person und Werk Christi, Augustinus, Pelagius, die Entwickelung der römisch-katholischen Kirche, die Reformation und ihre Vorbereitung, die wichtigsten Richtungen in der Fortentwickelung der evangelischen Kirche, neuere Sekten. — Erklärung des Evangeliums und der ersten Epistel Johannis.

Deutsch 3 St. Der Direktor — Egelhaaf, Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte. — Lebensbilder Schillers und Goethes (ihre berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutende neuere Dichter). Gelesen: Nathan, Abschnitte der Dramaturgie, Abschnitte aus Schillers philosophischen Aufsätzen. Goethes Lyrik (mehrere Gedichte gelernt) Shakespeare, Julius Caesar und Macbeth privatim. — Vorträge von Schülern im Anschluſs an die Lektüre. Aufsätze:

1) Inwiefern ward Goethes wissenschaftliche Ausbildung in Leipzig gefördert? Nach Goethes „Dichtung und Wahrheit“ 6—8. 2) Es ist schwerer, erhalten als erringen. (Kl.-A.) 3) Wie zeichnet Demosthenes in den olynthischen Reden die Athener? (Ab.-A.) 4) Inwiefern ist der Dreiſsigjährige Krieg das gröſste Unglück für Deutschland gewesen? 5) Klopstocks Bedeutung für die Litteratur Deutschlands im vorigen Jahrhundert. 6) Wodurch weiſs Antonius in Shakespeares „Julius Caesar“ die Hörer zum Aufruhr zu entflammen? (Kl.-A.) 7) Inwiefern ist Platons Protagoras dramatisch angelegt? 8) Die Schuld des Aias in Sophokles' Tragödie. (Ab.-A.)

Latein 7 St. Dr. Hüber — Grammatik von Ellendt-Seyffert. — Tacitus' Germania, Auswahl aus Cicero de officiis. Alle 8 Tage Übungen im Extemporieren. Horaz' Oden, zusammengestellt in Gruppen nach sachlichen Gesichtspunkten. Privatlektüre: Auswahl aus Tacitus' Annalen. Auswendiglernen einzelner Horazischer Gedichte. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Öftere schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen. Gelegentliche grammatische Wiederholungen, stilistische und synonymische Besprechungen.

Griechisch 6 St. Der Direktor. — Grammatik von Franke-Bamberg. — Demosthenes, Olynthische Reden, Rede vom Frieden. Homer, Ilias, Auswahl aus XII—XXIV, durch Voss' Übersetzung ergänzt; einige Stellen gelernt. Sophokles' Aias (König Ödipus und Ödipus auf Kolonos in deutscher Übersetzung); 2 Chöre und einige Stellen gelernt. Das Theater der Griechen. Entwickelung der attischen Tragödie. Platons Protagoras. Die sittlich-religiösen Ideen griechischer Dichter und Denker. Ergänzungen über Sitten, Leben und Kunst der Griechen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche alle 14 Tage.

Französisch 2 St. Josupeit — Grammatik und Übungsbuch von Josupeit. — Taine, Origines de la France contemporaine, und Souvestre, Un philosophe sous les toits; daran wurde angeschlossen Synonymisches, Stilistisches und Metrisches nach Bedürfnis. Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen; dazu alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. Übersicht über die Hauptperioden der französischen Litteratur. Fortgesetzte Übungen im Sprechen in jeder Stunde.

Englisch 2 St. wahlfrei. Dr. Zimmermann. — Tendering, Kurzgefaſstes Lehrbuch der englischen Sprache. — Mündliches Übersetzen aus dem Englischen und in das Englische aus dem Lehrbuche (Dickens' History of England). Sprechübungen. — Wiederholung der Formenlehre. Syntaktische Regeln: Konstruktion, Rektion, Zeitwort, Artikel, Eigenschaftswort, Fürwort, Präpositionen. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Englische abwechselnd als Klassen- oder als Hausarbeit, zuweilen eine Übersetzung ins Deutsche und einmal im Vierteljahre eine freie Arbeit.

Hebräisch O. I. und U I. komb. 2 St. wahlfrei. Wolf. — Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. Hebräische Bibel. — Lektüre von Josuah 10, Exodus 3—7, Judic 6., 7, 9, 13—16, Sam. 1., 8, 9.—12. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschlufs an die Lektüre. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Erdkunde 3 St. Dr. Wermbter. — Herbst, Historisches Hilfsbuch III. Putzger, Historischer Schulatlas. — Neuere und neueste Geschichte vom Ende des Dreifsigjährigen Krieges bis zur Gegenwart, insbesondere die preufsisch-brandenburgische Geschichte. Die epochemachenden Begebenheiten wurden in ihrem inneren Zusammenhange zur Darstellung gebracht, daneben die Verfassungs- und Kulturverhältnisse berücksichtigt. — Wiederholungen aus der Erdkunde im Anschlufs an den geschichtlichen Unterricht.

Mathematik 4 St. Schlicht. — Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf die mathematische Geographie. Wiederholung der im verflossenen Schuljahre gemeinsam mit U. I. durchgenommenen analytischen Geometrie und Stereometrie, desgleichen aus den übrigen Gebieten.

Michaelis 1885: Aufgaben zur Reifeprüfung:

1) Durch eine Grundkante eines regulären Tetraäders ist eine Schnittebene gelegt. Es entstehen dadurch 2 Pyramiden. In der einen von ihnen verhält sich die Summe der ungleichseitigen Seitenflächen zur Schnittebene wie 4 : 3. Wie verhalten sich die Inhalte der beiden Teilpyramiden zu einander? 2) Es sind 2 Linien $L_1$, und $L_2$ gegeben, welche sich in A unter dem Winkel $\alpha$ schneiden, und ein Punkt P. Die Koordinaten desselben in Bezug auf A und $L_2$ sind a und b. Gesucht der Radius des Kreises, der durch P geht $L_1$ unter dem Winkel $\beta$ schneidet und dessen Mittelpunkt auf $L_2$ liegt. $a = 80$; $b = 31$; $\alpha = 37^0$; $\beta = 42^0$. 3) Es ist ein Kreis K und ein Punkt P gegeben und von dem beweglichen Punkte M die Tangente an den Kreis, M T, und die Linie M P gezogen. Es soll der Ort für M gesucht werden, wenn $MP^2 + MT^2 = s^2$ ist. 4) Von der Spitze eines Turmes, dessen Höhe h ist, wird horizontal eine Kugel abgeschossen mit der Anfangsgeschwindigkeit a, zu gleicher Zeit eine zweite vom Fufse des Turmes in derselben Vertikalebene mit der Anfangsgeschwindigkeit 2 a und unter dem Elevationswinkel $60^0$. Wo werden sich die Bahnen beider Körper durchschneiden?

Ostern 1896:

1) In eine Kugel ist ein gerader Kegel einbeschrieben, dessen Mantel gleich dem f fachen der unter dem Grundkreise des Kegels liegenden Kalotte ist. Gesucht das Volumen des Kegels. 2) Von einem sphärischen Dreieck sind gegeben die 3 Seiten. Gesucht eine der seitenhalbierenden Transversalen ($t_c$). $a = 55^0\ 22'\ 46''$; $b = 32^0\ 43'\ 16''$; $c = 59^0\ 3'\ 38''$. 3) Gegeben 2 Kreise mit den Radien r und $\rho$. Die Entfernung der Mittelpunkte ist e. Gesucht der geometrische Ort für die Mittelpunkte aller Kreise, welche den Kreis r rechtwinklig schneiden und Kreis $\rho$ berühren. $r = 1$; $\rho = 1$; $e = 2$. 4) Von der Höhe h wird ein Körper mit der Anfangsgeschwindigkeit $a_1$ horizontal geworfen. Zu gleicher Zeit wird vom Erdboden aus in der Entfernung e vom Fufspunkt der Höhe ein Körper vertikal emporgeschleudert. Er trifft den ersteren. Wie grofs ist seine Anfangsgeschwindigkeit?

Physik 2 St Schlicht. — Jochmann-Hermes, Grundrifs der Elementarphysik. — Mechanik und mathematische Geographie.

---

## Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Josupeit.

Deutsch 3 St. Der Direktor. — Egelhaaf, Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte, Kap. 18—35. — Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung Luther (einige Briefe) und seine Zeitgenossen. Hans Sachs. Johann Fischart. Bedeutung von Opitz und den Schlesiern, von Gottsched und den Schweizern. Klopstock, Messias und Oden. Lessing. Abschnitte aus Laokoon. Schillers lyrische Gedichte (einige gelernt) über des Menschen Leben und Wesen. Einige Gedichte von Goethe. Schillers Braut von Messina mit der Abhandlung über den Chor. — Vorträge der Schüler im Anschlufs an die Lektüre. — Definition und Schlufs. — Aufsätze:

1) Was veranlafst Max Piccolomini, sich von Wallenstein zu trennen? 2) Arbeit und Fleifs, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. 3) Welche Umstände beeinträchtigten die Entwickelung der deutschen Poesie im sechzehnten Jahrhundert? (Kl.-A.) 4) Achäer und Troer vor Ausbruch der μῆνις. Nach Ilias I—III. 5) Wie erklärt sich der Kampf des Papsttums gegen das Kaisertum unter Heinrich IV.? 6) Wie unterscheidet sich die Poesie von den bildenden Künsten in Bezug auf die Darstellung der schönen Körper? Nach Lessings Laokoon XX—XXII. 7) Welche Kulturentwickelung hat die Menschheit durch die Stadt gewonnen? Nach Schillers kulturhistorischen Gedichten. (Kl.-A.) 8) Welchen Gefahren ist der Forscher in seinem Streben nach Erforschung der Wahrheit ausgesetzt? Nach Schillerschen Gedichten.

Latein 7 St. Dr. Zimmermann. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 2. Teil. — Lektüre 5 St. Tacitus' Agricola und Auswahl aus Annalen I, sowie aus Ciceros Briefen und aus Horaz nach sachlichen Gesichtspunkten. Ergänzende Privatlektüre von Caesars Bellum Gallicum IV, 20—36 V, 8—23 und Livius XXII, zweite Hälfte. Regelmäfsige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Mündliche lateinische Inhaltsangaben. Auswendiglernen einzelner Horazischer Gedichte. Wichtige Abschnitte aus dem Geistes- und Kulturleben der Römer (und der Griechen) Synonymische Unterscheidungen. — Grammatik, Stilistik 2 St. Zusammenfassende Wiederholungen und Ergänzungen von früher Gelerntem und in der Lektüre Abgeleitetem. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschlufs an Gelesenes abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Einmal im Vierteljahre je eine schriftliche lateinische Inhaltsangabe und eine freie Arbeit.

Griechisch 6 St. Josupeit. — Grammatik von Franke-Bamberg. — Platons Apologie und Kriton. Demosthenes, Olynthische Reden. Homer, Ilias I—XII mit Auswahl; einige Stellen gelernt. Sophokles, Antigone; einige Chöre gelernt. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Deutsche. Ergänzende Belehrungen über Leben und Kunst der Griechen.

Französisch 2 St. Josupeit. — Grammatik und Übungsbuch von Josupeit. Taine, Origines de la France contemporaine, und Souvestre, Un philosophe sous les toits. Daran wurde angeschlossen Synonymisches, Stilistisches und Metrisches nach Bedürfnis. Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen; dazu alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. Erklärung der Entstehung der französischen Sprache aus dem Lateinischen. Fortgesetzte Übungen im Sprechen in jeder Stunde.

Englisch 2 St. wahlfrei zusammen mit Ober-Prima.

Geschichte und Erdkunde 3 St. Dr. Wermbter. — Herbst, Historisches Hilfsbuch II. und III. Putzger, Historischer Schulatlas. — Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des Dreifsigjährigen Krieges, im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Die Verfassungs- und Kulturverhältnisse wurden besonders berücksichtigt; auch wurden die aufserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 14. und 15. Jahrhunderts zur Darstellung gebracht. Geschichtlich-geographische Übersicht der 1648 bestehenden Staaten. — Wiederholungen aus der Erdkunde im Anschlufs an den geschichtlichen Unterricht.

Mathematik 4 St. Schlicht. Erweiterung der Trigonometrie (Additionstheoreme), Stereometrie, Zinseszinsrechnung, der binomische Lehrsatz, Wiederholung und Erweiterung einzelner Teile der Planimetrie.

Physik 2 St. Schlicht. — Jochmann-Hermes, Grundrifs der Elementarphysik. — Akustik und Optik.

### Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Zimmermann.

Deutsche Aufsätze:

1) Der Seesturm im ersten Gesange von Vergils Äneide. 2) Die örtlichen und die zeitlichen Verhältnisse im Nibelungenliede. 3) Des Aristagoras Beweggründe zum Abfalle vom Perserkönige. 4) Walther von der Vogelweide „allewege mit Gott für Kaiser und Reich.“ (Kl.-A.) 5) Des Odysseus Aufnahme und Aufenthalt im Märchenlande der Phaiaken. 6) „Daran erkenn' ich meine Pappenheimer.“ Charakteristik des ersten Kürassiers in „Wallensteins Lager“. 7) Wie erklärt sich die Verurteilung des Sokrates? 8) Aus welchen verschiedenen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? (Kl.-A.)

### Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lentz.

Deutsche Aufsätze:

1) Wie versorgt sich der Mensch mit Trinkwasser? 2) Die Bedeutung der Ströme für die norddeutsche Tiefebene. 3) Otto von Bühl in Geibels Gedicht „Des Deutschritters Ave“ das Musterbild eines deutschen Helden. (Kl.-A.) 4) Was erinnert in Preufsen an die Herrschaft des Deutschen Ritterordens? 5) Das Wort Tells: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt“ bewahrheitet durch den Major von Tellheim. 6) Der Treue Lohn in Fontanes „Archibald Douglas.“ (Kl.-A.) 7) Wie feiert Deutschland die Erinnerung an die Siege vor 25 Jahren? 8) Und trägst du auch nur schlicht Gewand Und keine stolzen Höh'n, Ostpreufsen hoch! mein Heimatland, Wie bist du wunderschön! (Johanna Ambrosius). (Kl.-A.) 9) Das Auftreten der Jungfrau von Orleans und die Erhebung Ostpreufsens vor den Freiheitskriegen. 10) Was veranlafst in Schillers „Jungfrau von Orleans“ Johannas Fall, und wie kommt sie wieder zu Ehren? Prüfungsaufsatz.

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

14. April. Nr. 1814 S. Die am hiesigen Gymnasium infolge der Teilung der Prima nötig gewordene und neu eingerichtete Hilfslehrerstelle wird dem Schulamtskandidaten H. Preufs übertragen.

13. Juni. Nr. 3075 S. Professor Wolt ist durch Allerhöchsten Erlafs vom 21. Mai d. J. der Rang der Räte 4. Kl. verliehen.

22 Oktober. Nr. 5183 S. In den drei obersten Klassen werden die für das Lateinische festgesetzten Wochenstunden um je eine vermehrt.

30. November. Nr. 5921 S. Professor Josupeit ist durch Allerhöchsten Erlafs vom 6. November d. J. der Rang der Räte 4. Kl. verliehen.

24. Dezember. Nr. 6001. 2 Exemplare des volkstümlichen Werkes von Th. Lindner „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ sind zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen als Geschenk an Schüler zu verteilen.

28. Dezember. Nr. 6248 S. 2 Exemplare der Festrede des Generals von Mischke, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth, sind bei Gelegenheit der am 18. Januar d. J. zu veranstaltenden Schulfeier an Schüler als Geschenk zu verteilen.

8. Januar 1896. Nr. 49 S. Die Lage der diesjährigen Ferien wird in folgender Weise festgesetzt:

| № | Nähere Bezeichnung | Dauer | Schlufs des Unterrichts | Beginn des Unterrichts |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Osterferien . . . . | 14 Tage | Sonnabend, den 28. März | Dienstag, den 14. April. |
| 2. | Pfingstferien . . . . | 1/2 Woche | Freitag, den 22. Mai | Donnerstag, den 28. Mai. |
| 3. | Sommerferien . . . | 5 Wochen | Sonnabend, den 27. Juni | Dienstag, den 4. August. |
| 4. | Michaelisferien . . . | 1 Woche | Sonnabend, den 3. Oktbr. | Dienstag, den 13. Oktober. |
| 5. | Weihnachtsferien . . | 14 Tage | Sonnabend, den 23 Dezbr | Donnerstag, den 7. Januar. |

# III. Chronik.

Das Schuljahr 1895/96 begann am 18. April. Mit diesem Tage trat der vom Königlichen Gymnasium zu Bartenstein hierher versetzte Oberlehrer Herr Dr. Ernst Lentz in unser Kollegium ein und wurde in sein Amt eingeführt.

Ernst Lentz, geboren 1857 zu Insterburg, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte vom Oktober 1874 Philologie in Königsberg, legte 1879 die Prüfung pro facultate docendi ab, wurde Michaelis 1879 dem Gymnasium in Bartenstein als Probekandidat und Hilfslehrer überwiesen, am 1. Oktober 1880 daselbst angestellt und am 1. April 1895 an das Gymnasium in Rastenburg versetzt. Er erwarb auf Grund seiner Arbeit de versibus apud Homerum perperam iteratis und des examen rigorosum 1881 vor der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig die Doktorwürde.

Ebenfalls übernahm mit dem Beginne der Schule der Schulamtskandidat Herr Victor Schlonski die Vertretung des bis zum 1. Juli beurlaubten Professors Herrn Kownatzky. Ich spreche ihm auch an dieser Stelle für die bereitwillige und thatkräftige Unterstützung den wärmsten Dank der Anstalt aus.

Der Schulamtskandidat Herr Preufs, der bisherige Vertreter des Herrn Kownatzky, erhielt die durch die Teilung der Prima notwendig gewordene Hilfslehrerstelle.

Leider ist der Anstalt auch in diesem Schuljahre wieder die Erkrankung eines Kollegen nicht erspart geblieben Herr Oberlehrer Muhlack sah sich im November genötigt, einen längeren Urlaub nachzusuchen; das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium gewährte ihm einen solchen vom 1. Dezember v. J. bis zum 1. Juli d. J. und übertrug seine Vertretung dem Schulamtskandidaten Herrn Dr. Maey. Gott gebe, dafs sich der Erkrankte recht bald erhole und seine alte Kraft wiedererlange!

Auch andere Mitglieder des Lehrerkollegiums mufsten infolge von Krankheit oder aus anderen Gründen vertreten werden. Zum Schöffengericht wurden die Herren Prof. Wolf am 23. April und am 12. November, Dr. Hüber am 29. Oktober, Dr. Kuhfeldt am 14. Februar einberufen. Wegen Krankheit fehlten die Herren Prof Dr. Hüber am 16., 17. und 25. Oktober, Josupeit vom 22.—24. April, vom 2.—22. Mai, am 17. und 18. Oktober, vom 9.—23. November v. J., vom 7.—15 Januar d. J., Kownatzky am 26 und 27. August, Lentz vom 30. April bis 2. Mai, vom 23.—27. November v. J., vom 7.—9. Januar, vom 20.—22. Februar, vom 2—7. März, Muhlack am 27. und 28. September, Dr. Kuhfeldt am 20. April, 17. und 18. Juni, 26. August, vom 2.—4. Dezember v. J., am 15. Februar d. J., Dr. Wermbter vom 11.—16. September v. J. und am 15. Februar d. J. Aus anderen Veranlassungen fehlten die Herren Prof. Dr. Hüber am 3. Oktober, Wolf am 16., 17., 20., 21. Januar, Oberl. Dr. Zimmermann vom 19.—27. April (Teilnahme am archäologischen Kursus in Berlin), Josupeit am 7. März, Schlicht vom 26.—28. Juni und vom 6.—10. August, Dr. Wermbter am 19. April und vom 21.—25. Oktober, Schlonski am 4. Mai, Dr Kuhfeldt am 13. Januar.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen auch in diesem Jahre ein guter.

Die patriotischen Gedenk- und Erinnerungstage, der 15. Juni, der 18. Oktober, der 9. und der 22. März wurden in üblicher Weise durch Gesang und Ansprachen begangen. Die 25jährige Wiederkehr des Sedantages wurde am 2. September durch einen patriotischen Festakt in der Aula, wo vaterländische Gedichte und Gesänge vorgetragen wurden, und ein Schauturnen in dem Turngarten begangen. Die Feier schlofs mit einer Ansprache des Unterzeichneten an die Schüler und die Gäste, einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und dem Gesange der Nationalhymne. Am 18. Januar, dem Gedenktage der vor 25 Jahren erfolgten Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, machten in den Klassen die Ordinarien in Ansprachen auf die Bedeutung des Tages aufmerksam, trugen in der Aula Schüler patriotische auf das weltgeschichtliche Ereignis Bezug

nehmende Dichtungen und Gesänge vor und brachte der Unterzeichnete ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus. Die von Sr. Excellenz, dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten der Anstalt überwiesenen Exemplare der Schrift von Th. Lindner „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands" wurden an die Primaner Erich Krause und Willy Reschke und die beiden Exemplare der Rede des Generals von Mischke, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth, an die Sekundaner Max Schwarz und Johannes Müller verteilt. Der 27. Januar, der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm II, wurde mit vaterländischen Gesängen und Deklamationen, einer Festrede, die Herr Oberlehrer Dr. Lentz hielt und einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, das der Unterzeichnete ausbrachte, gefeiert. An die Gedenkfeier am 9. März schlofs sich die Entlassung der Abiturienten; der Direktor knüpfte seine Ansprache vor der Austeilung der Zeugnisse an den alten Zuruf γνῶθι σεαυτόν an und wies darauf hin, dafs aus der Quelle der Selbsterkenntnis Besonnenheit und Demut fliefsen. Die Feier des Reformationsfestes erfolgte in der vorgeschriebenen Weise.

Am 17. Juni machte die Unter-Sekunda unter Führung ihres Ordinarius eine Dampferfahrt von Rhein aus über die masurischen Seeen nach Rudczanny; die andern Klassen besuchten am 21. Juni die nähere oder weitere Umgegend von Rastenburg, die oberen Klassen unter Leitung des Direktors und des Oberlehrers Dr. Zimmermann die Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung in Königsberg und das Ostseebad Cranz und Umgegend. Allen Herrschaften, die durch Fuhrwerke und sonstige Freundlichkeit die Ausflüge zu unterstützen die Güte hatten, danke ich auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht am 10., 11., 20., 21., 22. Juni und am 23. und 24. August für die Nachmittagsstunden, der Berufszählung wegen am 14. Juni für den ganzen Tag aus.

Am 11. November besuchte der Königliche General-Superintendent, Erste Hofprediger Herr Braun aus Königsberg die Anstalt zum Zwecke einer Revision des evangelischen Religionsunterrichtes und wohnte demselben in allen Klassen von Quinta aufwärts bei. Für seine anerkennenden Worte und die vielseitigen Anregungen, die er uns gegeben, beehre ich mich ihm auch hier unseren wärmsten Dank auszusprechen, sowie der Zuversicht Ausdruck zu geben, dafs sein Besuch von reichem Segen für unsere Anstalt begleitet sein wird.

Eine Abschlufsprüfung hat zu Michaelis nicht stattgefunden. Die Reifeprüfung wurde damals am 19. September, die zu Ostern am 27. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Carnuth abgehalten. Bei der ersteren bestanden die beiden, bei der letzteren alle 7 angemeldeten Oberprimaner, 5, ohne mündlich geprüft zu werden. Vgl. IV, 3!

# IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/96.

| | O. I. | U. I. | O. II. | U. II. | O. III. | U. III. | IV. | V. | VI. | Sa. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Bestand am 1. Februar 1895 . . | 13 | 10 | 25 | 24 | 30 | 38 | 32 | 33 | 34 | 239 |
| 2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1894/95 . . . . . . . | 11 | 2 | — | 6 | 2 | 1 | 1 | 1 | — | 24 |
| 3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1895 . . . . . . . | 7 | 25 | 21 | 26 | 33 | 28 | 32 | 32 | — | 204 |
| 3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1895 . . . . . . . | — | 2 | 3 | 2 | 4 | 3 | 4 | 3 | 22 | 43 |
| 4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/96 . . . . . . . | 9 | 28 | 18 | 31 | 39 | 35 | 39 | 35 | 24 | 258 |
| 5. Zugang im Sommer 1895 . . . | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 3 | 2 | 10 |
| 6. Abgang im Sommer 1895 . . . | 2 | — | — | 3 | 1 | — | — | 1 | — | 7 |
| 7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1895 . . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1895 . . . . . . | — | 1 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | 5 |
| 8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters 1895/96 . . . . . . | 7 | 30 | 21 | 30 | 38 | 36 | 39 | 37 | 26 | 264 |
| 9. Zugang im Winter 1895/96 . . | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 2 |
| 10. Abgang im Winter 1895/96 . . | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| 11. Frequenz am 1. Februar 1896 . | 7 | 30 | 21 | 31 | 38 | 37 | 39 | 37 | 25 | 265 |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 . . . . . . . . . . . | 19,4 | 19 | 17,3 | 17,4 | 15,4 | 14,1 | 12,9 | 11,8 | 10,4 | — |

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | Evang. | Kath. | Dissid. | Juden | Einh. | Ausw. | Ausländ. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Am Anfange des Sommersemesters 1895 . . . . . . . . . . . | 232 | 10 | — | 16 | 115 | 143 | — |
| 2. Am Anfange des Wintersemesters 1895/96 . . . . . . . . . . | 236 | 12 | — | 16 | 114 | 150 | — |
| 3. Am 1. Februar 1896 . . . . . | 237 | 12 | — | 16 | 114 | 151 | — |

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1895 21, Michaelis 1895 kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1895 6, Michaelis kein Schüler.

## 3. Uebersicht über die Abiturienten.

| Der Geprüften: Vor- und Zuname. | Konfession | Datum der Geburt | Ort der Geburt | Stand und Wohnort des Vaters | Dauer des Aufenthalts auf der Schule: überhaupt (Jahre) | in der Prima (Jahre) | in Ober-Prima (Jahre) | Erwählter Beruf |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Michaelis 1896: | | | | | | | | |
| **Pachnio, Albrecht** | ev. | 23. Juni 1875 | G. Hasselberg Kr. Heiligenbeil | Gutsbesitzer dort | $1^1/_2$ | $1^1/_2$ | 1 | Heeresdienst |
| **Müller, Franz** | ev. | 8. Januar 1871 | Kröligkeim, Kr. Gerdauen | Rentner dort | $1^3/_4$ | $1^3/_4$ | 1 | Medizin |
| Ostern 1896: | | | | | | | | |
| **Krause, Erich** | ev. | 5. Februar 1878 | Rastenburg | † Professor, Rastenburg | 10 | 2 | 1 | Heeresdienst |
| **Steffler, Conrad** | ev. | 18. März 1875 | Domnau, Kr. Friedland Op | Chaussee-Aufseher, Domnau | 6 | 2 | 1 | Theologie |
| **Boenig, Rudolf** | kath | 16. August 1878 | Sudeiken, Kr. Stallupönen | Gendarm a. D., Langfuhr bei Danzig | 3 | 2 | 1 | Postfach |
| **Rosanowski, Max** | ev. | 28. April 1877 | Langenbrück Kr. Sensburg | Gutsbesitzer dort | 10 | 2 | 1 | Rechtswissensch. |
| **Froelich, Benno** | ev. | 2. März 1876 | Altfelde, Kr. Lötzen | Rentner, Rastenburg | 3 | 2 | 1 | Medizin |
| **Czerlinsky, Alfred** | ev. | 16. Septbr. 1875 | Sensburg | Kaufmann dort | 11 | 2 | 1 | Rechtswissensch. |
| **Treichel, Otto** | ev. | 28. Septbr. 1876 | Allenstein | † Kreisausschuss-Sekretär, Allenstein | 3 | 2 | 1 | Heeresdienst |

# V. Sammlungen und Lehrmittel.

I. Lehrerbibliothek. Zugang durch Schenkung: Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der inneren Politik des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg. Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, IV. Jahrgang, 1895. Usener, Dionysii Halicarnassei quae fertur ars rhetorica. Durch Ankauf: Aufser Fortsetzungen von Zeitschriften und Lieferungswerken: Aus Deutschen Lesebüchern, Band V, Lieferung 1—4. Joachim, Politik des letzten Hochmeisters, III. Horaz, ed. Kiessling, Band 2 und 3. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 44—48. Gesundheitsbüchlein. Leitfaden für den Turnunterricht. A. T. Mahan, Einflufs der Seemacht auf die Geschichte. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Bd. I—IV. Neumann, Das Zeitalter der punischen Kriege. Neumann, Geschichte Roms während des Verfalls der Republik. Erdmannsdörfer, Deutsche Geschichte von 1648—1740. Waldeck, Praktische Anleitung zum Unterricht in der lateinischen Grammatik. Waldeck, Lateinische Schulgrammatik. Weise, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. Cauer, Die Kunst des Übersetzens. Platons Protagoras, ed. Sauppe. Platons Protagoras, ed. Král. Platons Verteidigungsrede des Sokrates und Kriton, ed. Bertram. Wohlrab, Vier gemeinverständliche Vorträge über Platons Lehre und Lehrer. Aly, Ausgewählte Briefe Ciceros. Frey, Ausgewählte Briefe Ciceros. Holtzmann-Holder, Germanische Altertümer. Plüss, Horazstudien. Ditges, Philippische Reden des Demosthenes. Hercher, Homerische Aufsätze. Gemoll, Die Realien bei Horaz. Otfried Müller, Geschichte der griechischen Litteratur. Landgraf, Lateinische Schulgrammatik. Ziemer, Lateinische Schulgrammatik. Berner, Geschichte des preufsischen Staates. Lindner, Geschichte des Deutschen Volkes. Hagen, Synopsis der höheren Mathematik. Sch. Schäffle, Deutsche Kern- und Zeitfragen.

2. Schülerbibliothek. Zugang durch Schenkung: Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands (I). Durch Ankauf:

I.: Wichert, Aus eigenem Recht. Ebers, Per aspera. Scheffel, Juniperus. Hehn, Reisebilder aus Italien. Dahn, Sind Götter? v. Moltke, Geschichte des Deutschen Krieges. Hesse-Wartegg, Curiosa aus der neuen Welt. Baumeister, Bilder aus dem griechischen und römischen Altertum. Liebau, Erzählungen aus der Shakespeare-Welt. Detto, Horaz und seine Zeit.

II.: Wackernagel, Deutsches Lesebuch. Andree, der Kampf um den Nordpol. von Zobeltitz, Unter dem eisernen Kreuz. Fontane, Wanderung durch die Mark Brandenburg. Marryat, Der fliegende Holländer. Schmelzer, Erzählungen aus dem Altertum. Schmelzer, Erzählungen aus dem Mittelalter. Amyntor, Gerke Suteminne.

III.: Kühne, Ortssagen. Rogge, Kaiser Wilhelm der Siegreiche. Frommel, Luthers Leben. Pank, Bismarckbüchlein. Pflug, Kaiser Wilhelm.

V.: Schmidt, Königin Luise. Horn, Hirtenbüblein.

3. Kartensammlung und Bilder: Gaebler, Schulwandkarte von Afrika. Gaebler, Physikalische Wandkarte von Asien. Anton von Werner, Versailles den 18. Januar 1871 (Heliogravure). Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur, Lieferung I.

4 Naturwissenschaftliche Sammlung: Ein Mangscher Universalapparat. Ein Präparat in Spiritus (die inneren Organe eines Ziesels). Zehn botanische Schulwandtafeln von Jung. 3 Photographieen durch X-Strahlen nach Röntgen.

Geschenkt wurden der Anstalt von Herrn Amtsgerichtsrat Braun hierselbst 2 Kaleidoskope, von Herrn Apothekenbesitzer Schmidt 1 Kreuzotter in Spiritus, von Herrn Fabrikdirektor Reimann 2 Stücke Korallenkalk. Ich beehre mich, den Herren auch an dieser Stelle für die Schenkungen im Namen der Anstalt den wärmsten Dank auszusprechen.

5. Musikalien: Stein, Aula und Turnplatz. Bruch, Odysseus, Klavierauszug mit Text. Mendelssohn, Antigone. Kothe, Repetitorium für klassischen Chorgesang. Molitor, Sammlung ausgewählter Lieder für gemischten Chor. Neue Regensburger Sängerhalle für gemischten Chor. Seitz, Sammlung ausgewählter Lieder für gemischten Chor.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Königlichen Stipendienfonds erhielten pro 1895 die Primaner Erich Krause, Steffler und Boenig je 100 Mark, die Primaner Kirstein, Zachau und Gloth je 90 Mark, die Sekundaner Naasner und Wosien je 75 Mark, die Primaner Morschoeck und Ziegler und der Sekundaner Hamilton je 60 Mark.

Das Rostocksche Stipendium mit 90 Mark wurde dem Ober-Sekundaner Schwarz, das Krügersche mit 45 Mark dem Ober-Tertianer Schroeder, das Heinickesche mit 45 Mark dem Ober-Tertianer Gloth und das Claussensche mit 100 Mark dem Primaner Gettkant verliehen.

Die Bibliothek der Schumannschen Stiftung wurde in hergebrachter Weise verwaltet.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Erlafs des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 11. Juli 1895, U II 11731: Durch Erlafs vom 21. September 1892 — U II 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasial-Badeanstalt ereignet hatte, dafs ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen, hoffnungsvollen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schiefsen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schufs traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dafs der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dafs sie bei Mitteilungen jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schufswaffen nach sich ziehen kann und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein mufs.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dafs Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule

für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schufswaffen und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiefswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken mufs, dafs es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Werth darauf, dafs dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriefslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

2. Das Schuljahr 1895/96 wird am Sonnabend, den 28. März d. J., mit einer gemeinsamen Andacht und der Verkündigung der Versetzten geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 14. April, um 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet im Amtszimmer der Anstalt für **Rastenburg und Umgegend am Sonnabend, den 28. März,** für die **weiter Wohnenden am Montag, den 13. April, von 10—1 Uhr** statt. Bei der Aufnahme ist ein Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, ein Tauf- bezw. Geburtsschein, und falls der Aufzunehmende eine andere höhere Schule bereits besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Rastenburg, im März 1896.

**Dr. W. Grossmann.**